

Protokoll 21. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Die Baustelle rückt weiter ins Zentrum: 3. Bauabschnitt Umbau Karl-Marx-Straße

Datum: 12.03.2017, 18:30 – 21:30 Uhr

Ort: Rathaus Neukölln, BVV-Saal

Teilnehmer: ca. 100 Personen

Marktstände

Die Besucher*innen hatten die Möglichkeit, sich im Eingangsbereich anhand von Ausstellungstafeln über verschiedene Themenbereiche im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee zu informieren. Ausgestellt waren u.a. die Pläne zum Umbau der Karl-Marx-Straße im 3. Bauabschnitt zwischen Briesestraße und Weichselstraße, zum Umbau der Donaustraße und das aktuelle ISEK.



Das 21. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] hatte das Thema „Die Baustelle rückt weiter ins Zentrum: 3. Bauabschnitt Umbau Karl-Marx-Straße“. Die Besucher*innen erwarteten Vorträge des Verkehrsplanungsbüros Asphalta, der BVG, des sanierungsbeauftragten Büros BSG und des Citymanagements.

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

Der Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, Herr Biedermann, begrüßte die Besucher*innen. Er überbrachte Grußworte von Frau Dr. Giffey und bat die Anwesenden um Entschuldigung, dass Frau Dr. Giffey aufgrund ihrer aktuellen Nominierung zur Bundesfamilienministerin für den Abend nicht zur Verfügung stehen kann. Herr Biedermann führte kurz durch den geplanten Ablauf des Abends und stellte in einer Präsentation die derzeit wichtigsten Themen zum Umbau der Karl-Marx-Straße vor. Er machte dabei deutlich, dass neben der ca. 10 Jahre dauernden Begleitung des Straßenumbaus auch die Sicherstellung

des Wohnens im Zentrum weiter gestärkt werden soll. Der Umbau der Straße sei vergleichbar mit einer Operation am offenen Herzen und erfordere daher die Geduld und Aufmerksamkeit aller Beteiligten. In diesem Zusammenhang wies Herr Biedermann auf das nächste Treffen des Beteiligungsgremiums Lenkungsgruppe hin, die sich jeden 2. Dienstag im Monat in der Richardstraße 5 trifft, um über die aktuellen Themen im Sanierungsgebiet zu diskutieren. Er unterstrich dabei auch die Bedeutung des Citymanagement und der Prozesssteuerung bei der Durchführung der Baumaßnahme Karl-Marx-Straße.

Herr Biedermann wies darauf hin, dass trotz des großen Umfangs der bisherigen Bauabschnitte der Zeitplan weitgehend eingehalten werden konnte. Die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes wird zum April 2018 erfolgen. Hervorzuheben ist die Verbesserung für den Radverkehr durch die Einrichtung von Radstreifen auf der Karl-Marx-Straße. Insgesamt werden 730 zusätzliche Radstellplätze entlang der Straße und in den Nebenstraßen geschaffen. Die Einrichtung einer „Protected Bike Lane“ auf dem Abschnitt der Karl-Marx-Straße vom Hermannplatz bis zu den Neukölln Arcaden wird aktuell geprüft.

TOP 2: Vorstellung der Planungen zum 3. Bauabschnitt Karl-Marx-Straße

Referenten: Herr Ilgeroth, Frau Benicke; Ingenieurbüro Asphalt

Zum April 2018 soll der 3. Bauabschnitt zwischen Briesestraße und Weichselstraße beginnen. Aufgrund seiner Länge und der schwierigen verkehrlichen Anforderungen wird der 3. BA in neun Bauphasen durchgeführt (2018 – 2021). Der Busverkehr der Linien 104 und 166 wird zeitweise über die Rollbergstraße und die Anzengruberstraße umgeleitet.

Zu Beginn beschrieb Herr Ilgeroth die Bestandssituation im 3. BA der Karl-Marx-Straße. Neben uneinheitlichen Straßenzugängen, ist der Bereich durch Schäden entlang der Gehwege und der Fahrbahn, hohe Bordauftritte sowie die unzulässige Nutzung der Fahrbahn als Ladezonen gekennzeichnet. Ein Radweg ist nicht vorhanden. Durch den Umbau sollen diese Missstände beseitigt werden. Durch die Einrichtung eines Radstreifens soll dem Fahrradverkehr mehr Raum auf der Straße eingeräumt werden. Die Gehwege sollen zugunsten von mehr Aufenthaltsqualität verbreitert werden. Dabei findet auch der Einbau von taktilen Platten Berücksichtigung. Des Weiteren werden mehr Radbügel für zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sorgen.

Während der Bauarbeiten wird die Personenrettung durch Rettungsfahrzeuge und Löscharbeiten durch die Feuerwehr jederzeit durch die Freihaltung eines Rettungstreifens im Baustellenbereich gewährleistet sein. Durch die Einrichtung von kurzen Baufeldlängen bleiben die Möglichkeiten von Fußgängerquerungen und kurzen Wegen für Lieferanten jederzeit gewährleistet. Durch die Baumaßnahme wird die Erreichbarkeit von Grundstücken zeitweise eingeschränkt sein. Zudem werden Stellplätze in der Karl-Marx-Straße entfallen.

Referentin: Frau Knebelkamp; BVG

Die BVG wird auch im 3. BA mit der bereits im 2. BA begonnen Tunnelsanierung weiter fortfahren. Vorab wurden alle Zufahren (Anlieger und Gewerbe) aufgenommen, um eine Zugänglichkeit bestmöglich zu sichern. Im Teilbereich südlich des Alfred-Scholz-Platzes sind besondere Baugrubenabsicherungen erforderlich, da der U-Bahn-Tunnel hier sehr nahe an

den Gebäudefundamenten verläuft. Frau Knebelkamp wies darauf hin, dass es ggf. zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann, wenn unterirdische Leitungen zusätzlich erneuert werden müssen.

Referenten: Herr Mohn, Frau Liepe vom Citymanagement

Herr Mohn und Frau Liepe stellten die Aktivitäten und Produkte des Citymanagements zum Baustellenmarketing vor. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die aufsuchende Beratung von Händlern. Daneben gibt es einige Produkte wie eine Baustellentüte mit dem Leitsatz „Wir sind für Sie da“ sowie Ladezonenkarten für den Lieferverkehr. Das CM betreut darüber hinaus das Händlertreffen sowie den 1/2jährlich erscheinenden Handelsnewsletter. Das Citymanagement steht an der Schnittstelle von Bau und Handel als Ansprechpartner für Händler und anderen Akteuren während der Bauzeit zur Verfügung. Des Weiteren unterstützt es die Veranstaltungen auf dem Alfred-Scholz-Platz. Durch den Aktionärsfonds der Aktion Karl-Marx-Straße besteht die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung von kleinteiligen Maßnahmen.

Referent: Herr Evertz, BSGmbh, Sanierungsbeauftragte

Herr Evertz berichtete zu aktuellen Projekten aus dem Bereich Verkehr und zur Zukunft im Aktiven Zentrum Karl-Marx-Straße / Sonnenallee.

Er wies darauf hin, dass noch vor Beginn der Baumaßnahme des 3. BA der Umbaumaßnahmen ein Schreiben an die Eigentümer*innen entlang der Karl-Marx-Straße versandt werden soll, mit Hinweisen und Ansprechpartnern zu wichtigen Themen wie Müllentsorgung, Heizöllieferung, Umzug etc. Es wurde unterstrichen, dass die Informationen ebenso wichtig für die Mieter*innen entlang der Karl-Marx-Straße sind. Das Citymanagement steht für individuelle organisatorische Absprachen zu diesen Themen zur Verfügung.

Die Frage nach der Realisierung einer Protected Bike Lane auf der Karl-Marx-Straße befindet sich derzeit in der Prüfung. Schwierigkeiten bereiten hierbei die Erarbeitung von Lösungen für die Sicherstellung des 2. Rettungsweges (Brandschutz) sowie Vereinbarkeit mit den Anforderungen an Lieferverkehre, Grundstückszufahrten sowie breitere Gehwege. Der geplante Radstreifen auf der Karl-Marx-Straße wird zunächst ca. 1,75 m – 2 m breit auf jeder Richtungsfahrbahn durch Markierungen realisiert. Zur Gewährleistung der Sicherheit wird derzeit überprüft, ob die unterschiedlichen Belange von Radverkehr, fließendem Verkehr, Fußgängern und ruhendem Verkehr bei der Planung ausreichend berücksichtigt wurden.

Herr Evertz berichtete kurz zum Stand der Planung zur geplanten Verlängerung der Straßenbahnlinie M 10 von der Warschauer Straße bis zum Hermannplatz. Derzeit wird eine Voruntersuchungen und Grobbewertung der Varianten erarbeitet. Die Varianten sind u.a. eine Führung über Elbestraße und Sonnenallee oder über Görlitzer Park, Pannierstraße und Sonnenallee zum Hermannplatz. Als weitere Schritte sind ein Bürgerdialog sowie das Planfeststellungsverfahren geplant.

Im Kontext des zurzeit noch in Bearbeitung befindlichen Verkehrskonzeptes für Rixdorf soll auch der Karl-Marx-Platz verbessert werden (erste Vorschläge: sichere Führung des Radverkehrs von der Thomashöhe auf den Platz, Verbesserung der Bedingungen für den Wochenmarkt sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität).

Der Baubeginn zum Umbau Donaustraße soll im Sommer 2018 erfolgen. Neben dem fahrradgerechten Ausbau soll auch die Schulwegführung vor der Rixdorfer Schule verbessert werden. Die Baustelleneinrichtung für den Umbau der Karl-Marx-Straße 101 und der Alten Post wird ebenfalls über die Donaustraße erfolgen.

Zum Schluss berichtete Herr Evertz über die diesjährigen Schulworkshops, die sich mit der Karl-Marx-Straße befassen. Die Schüler*innen werden in 2 Filmteams aus 2 Schulklassen als Filmemacher*innen die Baustelle und seine Berufe sowie das Thema „Was liegt unter dem Pflaster?“ darstellen und dazu Interviews mit den Beteiligten führen. Eine Vorführung des Films ist für den Winter 2018 angedacht.

TOP 3: Diskussion

Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Eine Besucherin fragte nach der Berücksichtigung der Barrierefreiheit im Zusammenhang mit der Baustelle Karl-Marx-Straße. Sie verwies auf die Broschüre des QM Richardplatz Süd zu dem Thema. Die Broschüre „Neukölln macht auf“ gibt Hinweise und Ideen zur Herstellung von Barrierefreiheit für Gewerbetreibende. Es wurde angeregt, Verbesserungen der Barrierefreiheit auch in der Karl-Marx-Straße den Gewerbetreibenden anzubieten. Das Bezirksamt wird die Anregung prüfen.

Ausbau moderne Glasfasernetze

Es wurde angeregt, dass mit dem Umbau auch zugleich moderne Glasfasernetze verlegt werden. Herr Voskamp, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, erläuterte, dass die Leitungsträger hierzu angefragt sind. Langfristig ist mit einer flächendeckenden Abdeckung zu rechnen. Er verwies auf das Telekommunikationsgesetz, welches den Ausbau des Glasfasernetzes in Deutschland ermöglicht. In der Zukunft sollte somit jeder, der Verkehrswege erschließt, gleichzeitig Glasfaserkabel direkt mitverlegen. Durch das Verlegen von Leerrohren stellt der Bezirk Neukölln sicher, dass auch in Zukunft für eine Erneuerung des Netzes die Karl-Marx-Straße nicht wieder aufgebrochen werden muss.

Verminderung der Feinstaubbelastung

Durch eine Besucherin erfolgte der Hinweis auf die Überschreitung der Grenzwerte für Feinstaub entlang der Sonnenallee, auch weil diese als Ausweichstrecke für den Umbau der Karl-Marx-Straße noch mehr zusätzlichen Verkehr aufnehmen muss. Hierzu antwortete Herr Voskamp: da sich die Verkehrsbelastungen voraussichtlich erst nach Fertigstellung des 16. Bauabschnitts der BAB vom Autobahndreieck Neukölln bis zur Anschlussstelle am Treptower Park zum Ende des Jahres 2022 verringern wird, bleibt nur der Weg die zuständige Senatsebene mit schriftlichen Anfragen oder dem Klageweg in die Verantwortung zu nehmen.

Fahrradgerechter Ausbau

Es wurde die Frage nach dem geplanten fahrradgerechten Ausbau der Weichselstraße zwischen Karl-Marx-Straße und Pflügerstraße gestellt. Hierzu wurde geantwortet, dass eine Realisierung erst nach dem Abschluss des 3. BA des Umbaus Karl-Marx-Straße ab 2022 möglich ist, da vorher keine weiteren Sperrungen anordnungsfähig sind. Der Umbau ist auch

Bestandteil der geplanten Umbaumaßnahmen im Aktive Zentren- und Sanierungsgebiet und betrifft ebenso die geplante Anordnung der Stellplätze. Eine Finanzierung ist somit im Rahmen der Sanierungsdurchführung realisierbar.

Vermeidung giftiger Straßenbäume

Eine Besucherin bat bei der Pflanzenauswahl entlang der Karl-Marx-Straße heimische Bäume auszuwählen. Es wurde dabei die Bitte geäußert, die bereits gepflanzten Straßenbäume auf dem Vorplatz des Woolworthkaufhauses hinsichtlich ihrer toxischen Wirkung zu überprüfen. Insgesamt haben Straßenbäume die Anforderung kleinkronigen und kleinwurzlig zu wachsen, sodass nur eine eingeschränkte Auswahl besteht. Das Bezirksamt wird die Anregung prüfen.

LSA Werbellinstraße

Hierzu wurde die Bitte geäußert, die Dauer der Ampelphasen noch einmal zu überprüfen, da diese für eine sichere Querung von mobilitätseingeschränkten Personen nicht auskömmlich ist. Zuständig ist hier die Verkehrslenkung Berlin. Das Anliegen wird durch das Straßen- und Grünflächenamt entsprechend weitergeleitet.

TOP 4 Ende der Veranstaltung

Herr Biedermann bedankte sich bei den Besucher*innen für die anregenden und spannenden Diskussionen und lud dazu ein, sich auch weiterhin einzumischen, einzubringen und damit den Dialog weiter zu entwickeln.

Berlin, 09.04.2018

Ann-Christin Rolfes-Bursi | BSG mbH